



# Stipendiatenkolloquium

**Dienstag, 8. November 2011; 18:15 Uhr**

**Forschungszentrum Gotha (Seminarraum im Pagenhaus, Schloss Friedenstein)**

**Nils Güttler (Berlin)**

## **Kartenkulturen. Die Zirkulation kartographischen Wissens zwischen Deutschland und Großbritannien im 19. Jahrhundert**

Die historische Forschung hat in den vergangenen Jahren zeigen können, welchen dominanten Einfluss kartographische Verlagshäuser wie der Gothaer Perthes-Verlag auf die visuelle Kultur in der Geographie des 19. Jahrhunderts ausübten. Trotz ihrer damaligen Stellung als Zentren der „geographischen Gelehrtenrepublik“ (Max Eckert) wissen wir über die Interaktion der großen Verlagshäuser erstaunlich wenig. Dies gilt besonders auf internationaler Ebene. Anhand einer Analyse der Zusammenarbeit des Perthes-Verlags mit den britischen Verlagshäusern Johnston und Bartholomew wird in dem Kolloquiumsvortrag die Zirkulation kartographischen Wissens zwischen den deutschen Staaten und Großbritannien ab den 1840er Jahren beschrieben. Denn viele Karten aus Gotha wurden jenseits des Ärmelkanals neu aufgelegt und den Erfordernissen des dortigen kartographischen Marktes angepasst. Zugleich wirkten diese modifizierte Karten auf die kontinentale Kartographie zurück. Im Mittelpunkt des Vortrages steht die Frage, ob sich hierbei typische nationale Produktions- und Rezeptionsmuster beobachten lassen. Gab es im 19. Jahrhundert so etwas wie nationale Kartenkulturen? War das deutsche Geographiepublikum – wie viele Zeitgenossen behaupteten – besonders kartenaffin? Und wenn ja, wie lassen sich die verschiedenen kartographischen Präferenzen in Großbritannien und den deutschen Staaten (und später dem Deutschen Reich) erklären? Diesen und anderen Fragen wird der Vortrag anhand von zwei Atlasprojekten aus dem Bereich der physikalischen Geographie nachgehen.

**Nils Güttler** ist Doktorand am Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin und war von 2008 bis Juli 2011 Gastwissenschaftler am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. Seine kürzlich eingereichte Doktorarbeit beschäftigt sich mit der Geschichte von Pflanzenverteilungskarten vom späten 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg.

**Die Veranstaltung wird unterstützt vom  
Freundeskreis der Forschungsbibliothek Gotha e. V.**

